

A thick, light green curved line sweeps across the bottom of the dark blue header area, starting from the left edge and curving upwards towards the right.

Arbeitsmarktbericht
Oktober 2025

Entwicklungen im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Positive Entwicklung am Arbeitsmarkt Weniger Arbeitslose – weniger Bürgergeldbeziehende

Im Oktober waren 9.008 Personen arbeitslos in der Grundsicherung für Arbeitssuchende gemeldet. Das waren 113 weniger als im Vormonat. Die Jugendarbeitslosigkeit verringerte sich um 8,0 Prozentpunkte. Derzeit sind 941 junge Menschen unter 25 Jahren in der Grundsicherung für Arbeitssuchende arbeitslos gemeldet. Besonders stark fiel der Rückgang bei Arbeitslosen mit ausländischem Pass aus. Hier verzeichnete das jobcenter Kreis Steinfurt einen Rückgang von 3,0 Prozent. Dementsprechend sank auch ihr Anteil an allen Arbeitslosen im SGB II seit Jahresbeginn um 4,1 Prozentpunkte auf nunmehr 46,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote insgesamt betrug 3,4 Prozent.

Die gute Entwicklung am Arbeitsmarkt wird besonders im Vorjahresvergleich deutlich: So sank die Zahl der Arbeitslosen um 5,9 Prozent. Auch hier sticht sowohl die Entwicklung der Jugendarbeitslosigkeit mit einem Rückgang von 18,9 Prozent als auch die stark rückläufige Zahl der arbeitslosen Ausländer (-14,3 Prozent) heraus. „Wir sind hier auf einem guten Weg. Unsere arbeitsmarktpolitische Strategie – nah an den Menschen, engmaschige und sozialraumorientierte Beratungsangebote, enge Kooperationen mit Unternehmen in der Region sowie intensiver Austausch mit allen Akteuren am Arbeitsmarkt – zeigt Wirkung“, so Tanja Schmidt, Arbeitsmarktvorständin des jobcenter Kreis Steinfurt.

Dies spiegelt sich auch in der Zahl der Bürgergeldbeziehenden wider. Auch hier vermeldet das Jobcenter sinkende Zahlen – insbesondere im Vergleich zum Vorjahr. So waren im Oktober 11.664 Bedarfsgemeinschaften auf Unterstützung angewiesen. 0,5 Prozent weniger als im Vormonat und sogar 542 Haushalte weniger als im Vorjahr. Ebenfalls rückläufig: die Zahl der Menschen, die auf Bürgergeld angewiesen sind. 22.244 Männer, Frauen und Kinder erhielten im Oktober Bürgergeldleistungen. 1.086 Menschen weniger als im Vorjahresmonat.

--

Arbeitslosigkeit und Grundsicherung

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Kreis Steinfurt

Oktober 2025

Insgesamt (SGB II und III)

Merkmale	Okt 25	Sep 25	Aug 25	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Okt 24		Sep 24	Aug 24
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitslosen (SGB II und III)									
Insgesamt	13.700	13.870	14.436	-170	-1,2	-95	-0,7	0,3	1,5

SGB II

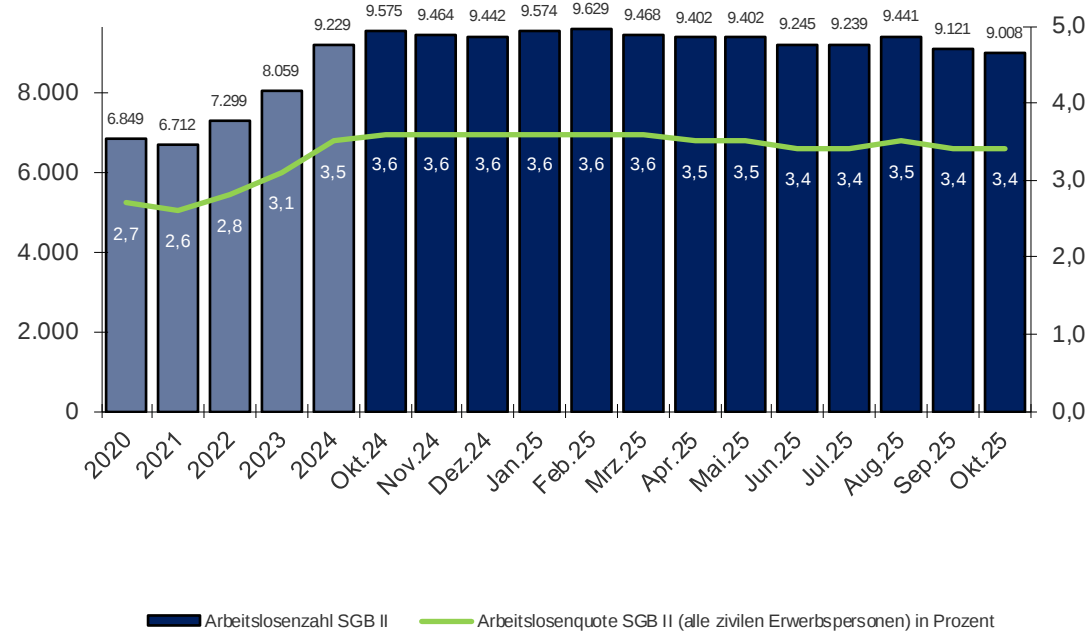
Merkmale	Okt 25	Sep 25	Aug 25	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Okt 24		Sep 24	Aug 24
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden SGB II									
Insgesamt	12.319	12.484	12.739	-165	-1,3	-671	-5,2	-3,4	-1,0
Bestand an Arbeitslosen SGB II									
Insgesamt	9.008	9.121	9.441	-113	-1,2	-567	-5,9	-4,0	-1,9
52,1% Männer	4.689	4.737	4.877	-48	-1,0	-400	-7,9	-6,3	-4,1
47,9% Frauen	4.319	4.384	4.564	-65	-1,5	-167	-3,7	-1,5	0,5
10,4% 15 bis unter 25 Jahre	941	1.023	1.186	-82	-8,0	-220	-18,9	-14,7	-5,8
3,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	300	340	433	-40	-11,8	-40	-11,8	-9,6	2,1
20,3% 55 Jahre und älter	1.833	1.832	1.834	1	0,1	27	1,5	1,9	2,6
46,9% Ausländer	4.221	4.350	4.607	-129	-3,0	-704	-14,3	-10,6	-7,0
8,2% Schwerbehinderte	742	727	703	15	2,1	15	2,1	0,7	-0,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	985	885	1.242	100	11,3	-78	-7,3	-5,1	10,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	186	160	210	26	16,3	*	*	*	*
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	170	147	429	23	15,6	*	*	*	*
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.091	1.206	1.040	-115	-9,5	102	10,3	15,9	16,9
dar. in Erwerbstätigkeit	274	289	265	-15	-5,2	*	*	*	*
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	230	330	177	-100	-30,3	*	*	*	*
Arbeitslosenquoten (alle zivilen Erwerbstätigen) ¹⁾									
Insgesamt	3,4	3,4	3,5	x	x	x	3,6	3,6	3,6
dar. Männer	3,3	3,3	3,4	x	x	x	3,6	3,6	3,6
Frauen	3,5	3,5	3,7	x	x	x	3,6	3,6	3,7
15 bis unter 25 Jahre	3,0	3,3	3,8	x	x	x	3,7	3,8	4,0
dar. 15 bis unter 20 Jahre	2,9	3,3	4,2	x	x	x	3,3	3,6	4,1
55 bis unter 65 Jahre	2,7	2,7	2,7	x	x	x	2,7	2,7	2,7
Teilnehmer in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ²⁾									
Insgesamt	1.861	1.837	1.737	24	1,3	223	13,6	14,1	13,0
dar. vermittlungsunterstützende Leistungen	*	*	*	*	*	*	*	*	*
beschäftigungsbegleitende Leistungen	116	118	112	-2	-1,7	1	0,9	0,0	0,0
Arbeitsgelegenheiten	330	345	352	-15	-4,3	-22	-6,3	-3,6	-0,3
Bedarfsgemeinschaften ²⁾									
Bestand	11.664	11.728	11.843	-64	-0,5	-542	-4,4	-3,6	-2,9
Personen in Bedarfsgemeinschaften ²⁾									
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	16.055	16.092	16.265	-37	-0,2	-716	-4,3	-3,8	-2,9
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	6.188	6.181	6.299	7	0,1	-371	-5,7	-5,4	-3,8

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden Vorjahreswerte ausgewiesen.

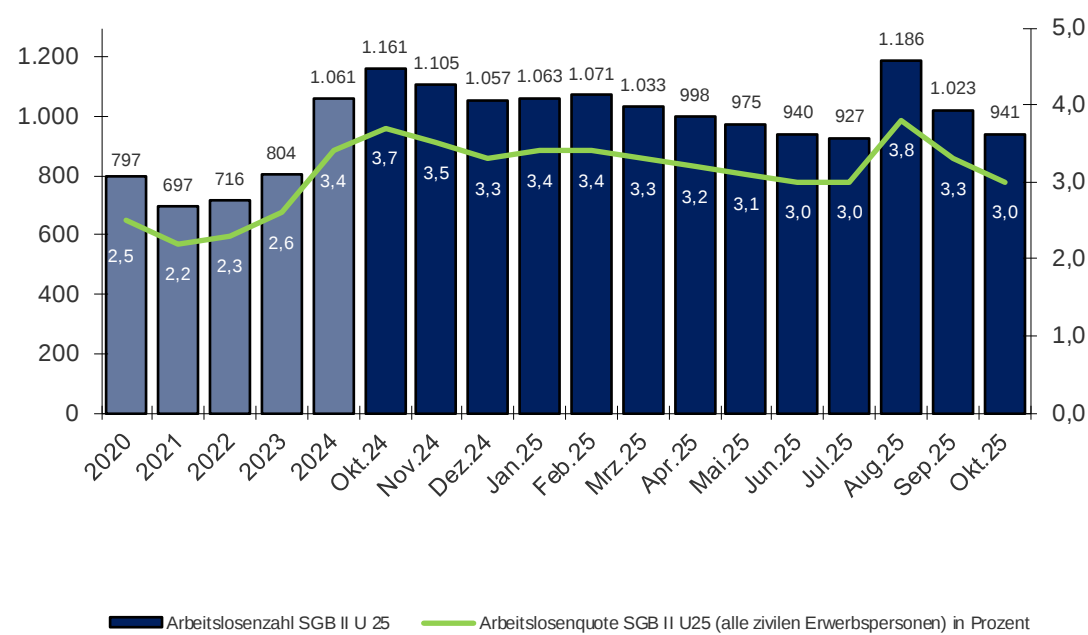
2) Die letzten 3 Monate jeweils vorläufige und hochgerechnete Werte.

1. Arbeitslosenzahlen

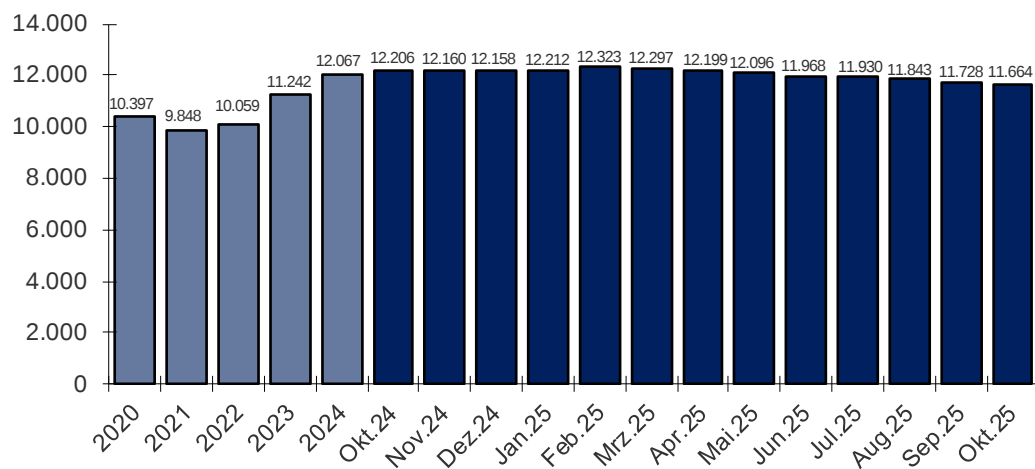
1.1 Arbeitslosenzahlen SGB II



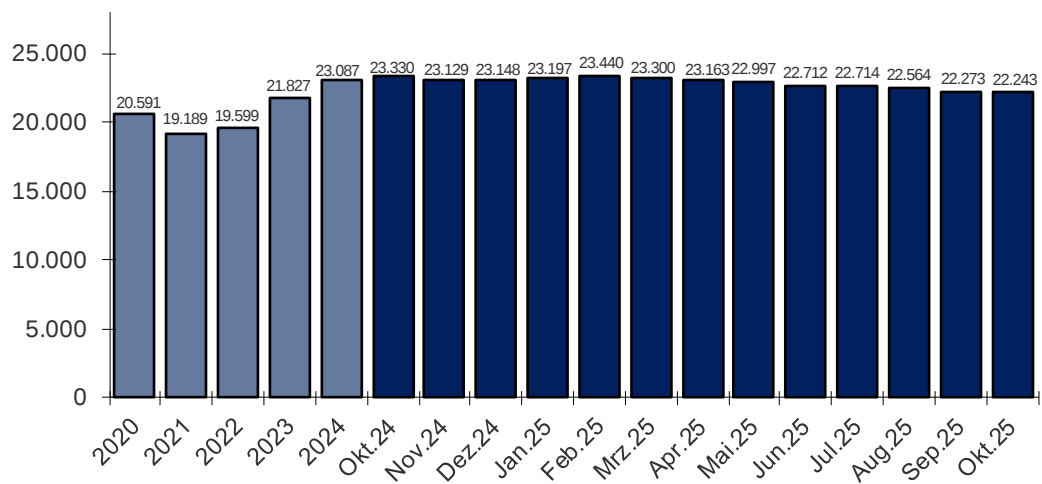
1.2 Arbeitslosenzahlen SGB II U25



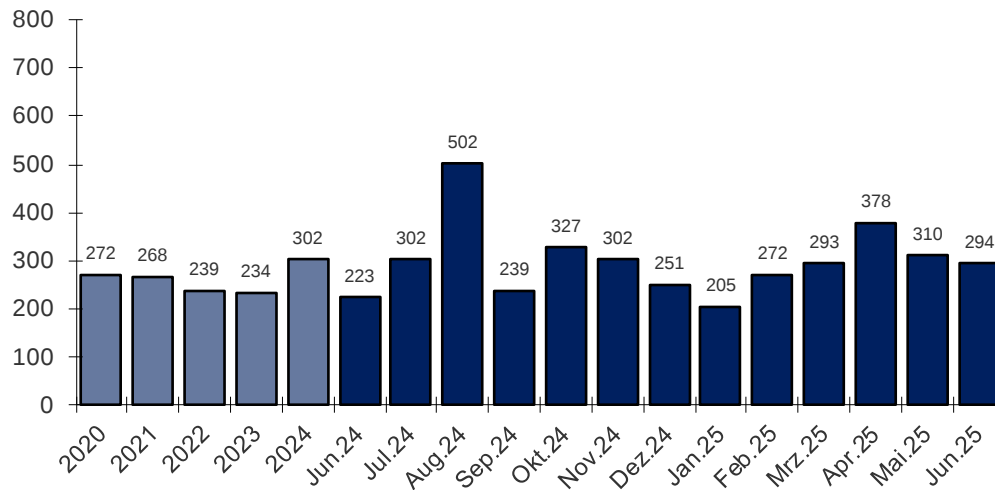
2. Bedarfsgemeinschaften



3. Regelleistungsberechtigte



4. Integrationen



* Als Integration wird die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, einer Ausbildung oder einer selbstständigen Tätigkeit gezählt. Daten werden mit einer Wartezeit von 3 Monaten erhoben. Als Jahresergebnisse werden durchschnittliche Monatswerte ausgewiesen.

** Hinweis: Die gemeldete Anzahl der Integrationen wurde im November 2022 von der Bundesagentur für Arbeit als unplausibel eingeschätzt und daher nicht ausgewiesen.

Glossar zur Grundsicherung

Arbeitslose	Arbeitslose (ALO) sind Personen, die • vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit), • eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen), • den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Job-centers zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit), • in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, • nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renten-eintritt noch nicht erreicht haben, • sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Für erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosensdefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.
Bedarfgemeinschaften (BG)	Eine Bedarfsgemeinschaft (BG) bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Von jedem Mitglied der BG wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der BG einsetzt (Ausnahme: Kinder). Es besteht eine sog. bedingte Einstandspflicht. Eine BG (gem. § 7 SGB II) hat mindestens einen Leistungsberechtigten (LB). Des Weiteren zählen dazu: • die im Haushalt lebenden Eltern, der im Haushalt lebende Elternteil und/oder der/die im Haushalt lebende Partner/Partnerin dieses Elternteils des LB, sofern der LB das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, ◦ als Partner des LB ◦ der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte, ◦ der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner, ◦ eine Person, die mit dem LB in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung für-einander zu tragen und füreinander einzustehen, ◦ die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder des LB, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können. Bedarfgemeinschaften lassen sich differenzieren nach Regelleistungs-BG und sonstiger BG. Vom Begriff der BG abzugrenzen sind Haushaltsgemeinschaften und Zweckgemeinschaften (wie z. B. Studenten-WGs).
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die • das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben, • erwerbsfähig sind, • hilfebedürftig sind und • ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft (BG), die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder die aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit bzw. evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können Sozialgeld erhalten. Sie werden als nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) bezeichnet. Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II werden Personen nur dann als nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte ausgewiesen, wenn sie Sozialgeld beziehen.
SGB II-Quote	Leistungsberechtigte (LB) nach SGB II $\text{SGB II Quote} = \frac{\text{Leistungsberechtigte (LB) nach SGB II}}{\text{Bevölkerung unter Altersgrenze nach §7 SGB II}}$ Im Zähler werden alle Personen einer Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt, die Leistungen nach dem SGB II erhalten. Das sind einerseits Regelleistungsberechtigte (RLB), darunter ELB und NEF, sowie sonstige Leistungsberechtigte (SLB). Der Nenner enthält die Anzahl der Bevölkerung unter der Altersgrenze nach §7a SGB II.
Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Vermittlungsstützende Leistungen: Tielnahmen an Leistungen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung. Beschäftigungsbegleitende Leistungen: Eingliederungs- und Beschäftigungszuschüsse, Einstiegsgeld, Beschäftigung/Selbstständigkeit